

Oskar Maurus Fontana: Ein politischer Zeichner.

In: AZ, 5.1.1922, S. 5. Online abrufbar unter <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=aze&datum=19220105&seite=5&zoom=33>

Deutschlands Satire, Deutschlands Karikatur ist dünn gesät. Der Respekt, der den Untertanen eingebleut wurde, verhindert die Satire. So kam es, daß die Revolution keine Flut revolutionärer Kunst entfesselte, daß vielmehr den wenigen Mutigen der Vorkriegszeit, den Simplicissimusmännern, bange wurde vor dem Uebermaß, nicht vor dem zu kleinen Maß der deutschen Revolution.

George **Groß** ist der einzige Karikaturist, den die deutsche Revolution hervorbrachte. Und wie ein echter Sohn steht er gegen seinen Erzeuger. Die Revolution ist ihm zu klein, „das Gesicht der herrschenden Klasse wurde durch sie nicht oder kaum verändert“. Und das zeichnet er nun immer wieder mit fanatischem Ingrim und Zorn. Das grauenhaft Lächerliche dieser immer noch herrschenden Klasse umreißt er mit ein paar ungefüg, fast kindlich scheinenden, aber mit größter Kraft der Anschauung und des Ausdrucks gezogenen Linien. Der deutsche Militarismus hat keinen stärkeren Feind als ihn, ob sich nun dieser Militarismus darin betätigt, daß ein dicker, freundlich lächelnder Arzt vor einer teils schlafenden, teils in Lebensfeschheit straffenden Kommission vor einem Knochenmann als kriegsdienstverwendungsfähig erklärt oder ob ein typisch deutscher Radauoffizier auf einer mit Leichen übersäten Großstadtstraße steht und mit der einen Hand ein Sektglas hebend ruft: „Prost Noske!ⁱ Die junge Revolution ist tot!“ Welche Form immer der deutsche Landsknechtsgeist annehmen mag, solange er überhaupt da ist, wird für George Groß der deutsche Gedanke in der Welt immer der sein, daß ein Soldat im Paradeschritt einem Offizier die Ehrenbezeigung leistet, die dieser lässig quittiert. Daß diese Schieber der öffentlichen Ordnung mitsamt ihren Orgeschleutenⁱⁱ und Studentenmörderbanden die Schieber der Dividenden sanktionieren und beschützen – das Gesicht der herrschenden Klasse wäre nicht ganz, wenn diese Zweieinigkei fehlte.

George Groß ist Kämpfer. Mag sein, daß er kein Utopist und Politiker ist. Mag sein, daß dieser George Groß nur der Lausbud innerhalb der Klasse der Bourgeoisie ist, der seine Lehrer und Eltern in frechen Darstellungen weniger züchtigt als verhöhnt – dennoch sind diese fünf und fünfzig politischen Zeichnungen, die er im Berliner Malik Verlag unter dem Titel „Das Gesicht der herrschenden Klasse“ vereint hat, Blatt für Blatt anzuschauen. In ihnen tötet ein unheimlicher Knabenhaß alle Feinde der Verwirklichung menschlicher Freiheit.

ⁱ Gustav Noske, 1868-1946, SPD-Politiker, verantwortlich als erster sozialdemokratischer Volksbeauftragter (Minister) für das Heerwesen nach 1918 für die Niederschlagung des Spartakus-Aufstandes, der Münchner und Bremer Räte-Republiken und dabei in die Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg involviert. Vgl. <https://www.dhm.de/lemo/biografie/gustav-noske>

ⁱⁱ Orgesch: einflussreiche, republikfeindliche, bewaffnete, rechtsgerichtete sog. Selbstschutzwehr mit Schwerpunkt in Bayern, die maßgeblich von Georg Escherich, 1870-1941, nach 1919 aufgebaut worden war und nach deren Auflösung in die sog. *Schwarze Reichswehr* überging.